

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Gegenstände	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Zusammen
Religion . . .	3	2	2	2	2	2	2	2		17
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 4 1	2 3 1	3	2	2	3	3	3		23
Latein	8	8	7	7	7	7	7	7		58
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6		30
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2		17
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	3	3		23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4		30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—		8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2		8
Schreiben	2	2								4
Zeichnen	—	2	2	2	2	†) 2				10
Singen	1	1	1	1			1			7
Turnen	3	3		3		1	2			12*)
†) Hebräisch							2			2
†) Englisch						2	2			4
†) Kunstgesch.							1/2	1/2		1
Zusammen	30	30	33	35	35	35 + 4†)	33 + 6 1/4†)	33 + 6 1/2†)		

†) Fakultativer Unterricht

*) Ausserdem werden die Vorturner in besonderen Stunden ausgebildet.

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1898/99.

a. Im Sommerhalbjahre, erstes Quartal.

Lehrer.	Ord.	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	V. Kl. I.	V. Kl. II.	V. Kl. III.	Sa.
1. Küsel, Dr., Direktor.	I.	3 Deutsch 6 Griech.			2 Religion	2 Religion	2 Religion						15.
2. Salkowski, Prof., Oberlehrer.	II a.	2 Religion 7 Latein	2 Religion 6 Griech.	2 Religion									21.
		2 Hebräisch											
3. Preibisch, Prof., Dr., Oberlehrer.	—		7 Latein		2 Deutsch 6 Griech.			2 Religion 2 Erdkunde	3 Religion				22.
4. von Guericke, Prof., Dr., Ober- lehrer.	III b.	1/2 Kunst- geschichte	3/2 Deutsch 1/2 Kunst- geschichte	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.									20.
5. v. Frisch, Prof., Dr., Oberlehrer.	IV.		2 Französ.	2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Deutsch 3 Französ. 2 Gesch.	7 Latein						22.
6. Capeller, Ober- lehrer.	—	beurlaubt											
7. Zweck, Dr., Oberlehrer.	III b.	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde			7 Latein 6 Griech. 1 Erdkunde							20 u. 6 Turn- stunden.
8. Kühnemann, Oberlehrer.	—	4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik	2 Physik	2 Naturkd.	4 Mathem. u. Rechnen		1 Rechnen				21. u. 6 Turn- u. 1 Vor- turnerst.
9. Wogan, Ober- lehrer.	—		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem.	3 Mathem.		3 Rechnen	3 Rechnen				18.
10. Gehrman, Dr., Oberlehrer.	—	beurlaubt											
11. Goerke, Ober- lehrer.	V.	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturkd. 2 Zeichnen	3 Deutsch u. Geschichts- erzählun- gen 2 Naturkd. 2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Deutsch 2 Naturkd. 2 Schreiben				26.
12. Klein, Schul- amtskandidat.	III a.	2 Französ.	3 Englisch	2 Französ.	7 Latein 3 Französ.			4 Französ.	2 Erdkunde				24.
13. Müller, Schul- amtskandidat.	VI.						3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkunde	8 Latein	8 Latein. 1 Geschichts- erzählungen				24.
14. Howe, 1. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. I.									2 Religion 6 Deutsch 2 Erdkunde 2 Diktat 6 Rechnen 2 Schreiben		4 Rechnen	25.
										1 Gesang			
15. Susat, 2. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. II u. III.									5 Rechnen 2 Diktat 4 Lesen	2 Diktat 4 Lesen		25.
										2 Religion 2 Lesen 2 Schreiben 2 Anschauung			
16. Ernst, Musik- dirigent, Ge- sangslehrer.	—	1 Gesang		1 Gesang		1 Gesang		1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang			7.
		1 Gesang											

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1898/99.

b. Im Sommerhalbjahre, zweites Quartal.

Lehrer.	Ord.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	V. Kl. I.	V. Kl. II.	V. Kl. III.	Sa.
1. Küsel, Dr., Direktor.	I.	3 Deutsch 6 Griech.			2 Religion	2 Religion	2 Religion						15.
2. Salkowski, Prof., Oberlehrer.	IIa.	2 Religion 7 Latein 2 Hebräisch	2 Religion 6 Griech.	2 Religion									21.
3. Preibisch, Prof., Dr., Oberlehrer.	—		7 Latein		2 Deutsch 6 Griech.			2 Religion 2 Erdkunde	3 Religion				22.
4. von Guericke, Prof., Dr., Ober- lehrer.	IIb.	$\frac{1}{2}$ Kunst- geschichte	3 Deutsch $\frac{1}{2}$ Kunst- geschichte	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.									20.
5. v. Frisch, Prof., Dr., Oberlehrer.	IV.		2 Französ.	2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Deutsch 3 Französ. 2 Gesch.	7 Latein						22.
6. Capeller, Ober- lehrer.	—	beurlaubt											
7. Zweck, Dr., Oberlehrer.	IIIb.	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde			7 Latein 6 Griech. 1 Erdkunde							20 u. 6 Turn- stunden.
8. Kühnemann, Oberlehrer.	—	4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik	2 Physik	2 Naturkd.	4 Rechnen						20 u. 6 Turn- u. 1 Vor- turnierst.
9. Wogan, Ober- lehrer.	—	beurlaubt											
10. Gehrman, Dr., Oberlehrer.	—	beurlaubt											
11. Goerke, Ober- lehrer.	V.	2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturkd. 2 Zeichnen	3 Deutsch u. Geschichts- erzählun- gen 2 Naturkd. 2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Deutsch u. Geschichts- erzählun- gen 2 Schreiben			25.
12. Klein, Schul- amtskandidat.	IIIa.	2 Französ. 3 Englisch		3 Französ.	7 Latein 3 Französ.		4 Französ.						22.
13. Behrendt, Schulamts- kandidat.	—		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem.	3 Mathem.		4 Rechnen	4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturkd.				24.
14. Müller, Schul- amtskandidat.	VI.						3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkunde	8 Latein	8 Latein				23.
15. Howe, 1. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. I.									2 Religion 6 Deutsch 2 Erdkunde 2 Diktat 6 Rechnen 2 Schreiben		4 Rechnen	25.
16. Susat, 2. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. II. u. III.										5 Rechnen 2 Diktat 4 Lesen	2 Diktat 4 Lesen	25.
17. Ernst, Musik- dirigent, Ge- sangslehrer.	—	1 Gesang			1 Gesang		1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang				7.

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1898/99.
c. Im Winterhalbjahre.

Lehrer.	Ord.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	V. Kl. I.	V. Kl. II.	V. Kl. III.	Sa.
1. Küsel, Dr., Direktor.	I.	3 Deutsch 6 Griech.					2 Religion						11.
2. Salkowski, Prof., Oberlehrer.	II a.	2 Religion 7 Latein 2 Hebräisch	2 Religion 6 Griech.	2 Religion									21.
3. Preibisch, Prof., Dr., Oberlehrer.	—		7 Latein		2 Deutsch 6 Griech.			2 Religion	3 Religion				20.
4. v. Guericke, Prof., Dr., Ober- lehrer.	II b.	1/2 Kunst- geschichte	3 Deutsch 1/2 Kunst- geschichte	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.									20.
5. Frick, Prof., Oberlehrer.	III a.				7 Latein	2 Deutsch 6 Griech. 3 Französ.		2 Erdkunde	2 Erdkunde				22.
6. Capeller, Ober- lehrer.	—	2 Französ. 2 Englisch	2 Französ.	3 Französ. 2 Englisch	3 Französ.		4 Französ.						18.
7. Zweck, Dr., Oberlehrer.	III b.	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde 3 Turnen		2 Religion 2 Gesch. 1 Erdkunde 3 Turnen	2 Religion 7 Latein							20 u. 6 Turn- u. 1 Vor- turnerst.
8. Wogan, Ober- lehrer.	—		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem.	3 Mathem.							12.
9. Glück, Dr., Oberlehrer.	IV.			2 Gesch. 1 Erdkunde		2 Gesch. 1 Erdkunde	3 Deutsch 7 Latein 2 ^o Gesch. 2 Erdkunde		4 Deutsch u. Geschichts- erzählun- gen				24.
10. Behrendt, Oberlehrer.	—	4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik	2 Physik		4 Mathem. u. Rechnen	2 Naturk.	4 Rechnen				24.
11. Goerke, Ober- lehrer.	V.	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Naturk. 2 Zeichnen	2 Naturk. 2 Zeichnen	3 Deutsch u. Gesch. Erz. 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben				25.
12. Müller, Schul- amtskandidat.	VI.						8 Latein 3 Turnen	8 Latein 2 Naturk. 3 Turnen					24.
13. Howe, 1. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. I.								2 Religion 6 Deutsch 2 Erdkunde 2 Diktat 6 Rechnen 2 Schreiben 1 Gesang		4 Rechnen		25.
14. Sasat, 2. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. II. u. III.									2 Diktat 4 Lesen 5 Rechnen	2 Diktat 4 Lesen		25.
15. Ernst, Musik- dirigent, Ge- sanglehrer.	—	1 Gesang			1 Gesang		1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang				7.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Da die zur Erledigung gekommenen Lehraufgaben in allem Wesentlichen den Pensen der Vorjahre völlig entsprechen, so mag es — unter Hinweis auf den betreffenden Abschnitt in dem letzten Jahresberichte 1897/98 p. 20 ff. — für diesmal genügen, hier nur die Veränderungen in der fremdsprachlichen Lektüre und die deutschen Aufsatzthemen der oberen Klassen, sowie die Aufgaben für die Reife- bez. Abschlußprüfungen mitzuteilen.

Prima.

Deutsch. Aufsätze: 1) Die Exposition der Handlung in Goethes Iphigenie, Akt I—II. 1. (Klassenarbeit). 2) Wie schildert Sokrates seinen Lebensberuf vor seinen Richtern und welche Lebensgrundsätze entwickelt er dabei? Nach Plato's Apologie. (Gleichzeitig Abiturienten-Thema zu Michaelis v. Js.) 3) Die Aufgabe des Chors in Schillers Braut von Messina. 4) Gedankengehalt in Goethes Oden und Hymnen, soweit sie in der Klasse besprochen sind. 5) „Agamemnon und Achilleus“ — unter welchen Verhältnissen kommt der Konflikt zwischen dem Oberkönige und dem bedeutendsten Helden der Griechen vor Troja zum Ausbruch und welche Wirkung üben seine Folgen auf die weitere Entwicklung ihrer Charaktere bis zum Schlusse des IX. Buches der Ilias aus? (Klassenarbeit). 6) Was berechtigt die Gräfin Leonore bei Goethe zu ihrem Urteile über Tasso und Antonio (III, 2):

„Zwei Männer sind's, ich hab' es lang gefühlt,
Die darum Feinde sind, weil die Natur
Nicht Einen Mann aus ihnen Beiden formte“,

und inwiefern liegt darin zugleich ein Hinweis auf den Ausgang des Stückes? (Gleichzeitig Abiturienten-Thema zu Ostern d. Js.) 7) „Antigone und Ismene“ — eine vergleichende Charakteristik nach dem Sophokleischen Drama Antigone. 8) Inwiefern waren die Athener im vollsten Maße dazu berechtigt, das Andenken des Demosthenes durch die Aufschrift auf seiner Statue zu ehren:

„Ἐπειὸν ἴσταν ὄνομα γρόμη, Δημόσθενες, εἶχες,
Ὅντιν' ἂν Ἕλλητων ἴσταν Ἄρης Μεκεδόν'“?

Außerdem im Anschluß an den Unterricht noch kleinere Ausarbeitungen in der Klasse.

Latin. Tacitus Germania I—XXVII und Annal. III in Auswahl; Cicero, in Verrem II, 4 (de signis); Horaz, Carm. I und II, sowie Episteln in Auswahl. Privatim Livius XXX.

Griechisch. Plato, Apologie, Krito, Phaedo (Anfang und Schluß); Sophokles, Antigone; Demosthenes, Philippische Reden II und III und die Rede über die Angelegenheiten im Chersones; Homer, Ilias I—XII, zum Teil privatim.

Französisch. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Lanfrey, Histoire de Napoléon I: Les Campagnes de 1806/7.

Englisch. Macaulay, Warren Hastings.

Hebräisch. Genesis in Auswahl.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

a) Zu Michaelis 1898. 1. Welche Kurve wird durch die Gleichung $4x^2 + 4y^2 + 20x - 24y = 39$ dargestellt? 2. Ein gerader Kreiskegel besitzt den Rauminhalt $V = 90$ ccm; der Mantel desselben soll das Fünffache seiner Grundfläche betragen. Wie

groß sind der Grundkreisradius und die Seite des Kegels? 3. Von einem Dreieck kennt man die Seite c , die Summe der beiden andern Seiten $a + b = s$ und den von letzteren eingeschlossenen Winkel γ ; die fehlenden Stücke zu berechnen. Beispiel: $c = 289$; $s = 323$; $\gamma = 126^\circ 52' 12''$. 4. Drei Kreise, deren Mittelpunkte auf einer Geraden liegen, berühren sich, und ihre Radien bilden eine geometrische Reihe von Quotienten $e = \frac{1}{2}$. Wo liegt ihr Schwerpunkt, wenn sie fest mit einander verbunden sind?

b) Zu Ostern 1899. 1. Zur Berechnung eines Dreiecks ist gegeben: Die Summe zweier Seiten $a + b$, die Summe der auf diese Seiten gefällten Höhen $h_a + h_b$ und die Differenz der diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel $\alpha - \beta$.

$$a + b = 32,3 \text{ m}; h_a + h_b = 23,623 \text{ m}; \alpha - \beta = 21^\circ.$$

2. Rotiert ein Rechteck um seine Seiten x und y , so entstehen zwei Cylinder, die zusammen den Rauminhalt i haben. Wie groß sind die Seiten des Rechtecks, wenn die Summe der Gesamtoberflächen der beiden Cylinder s ist?

$$i = 753,6 \text{ ccm}; s = 618 \text{ qcm}.$$

3. Auf einer geraden Linie, deren Gleichung $x + y = 5$ ist, liegt ein Punkt mit den Koordinaten $x_1 = 1$, $y_1 = 4$. Ueber der Verbindungsstrecke dieses Punktes mit dem Koordinatenanfangspunkt als Durchmesser ist ein Kreis gezeichnet. Die Gleichung dieses Kreises ist aufzustellen, und die Koordinaten seiner Schnittpunkte mit der Geraden sind zu bestimmen.

4. Durch einen Punkt O zieht man 12 Strahlen, die sich unter lauter gleichen Winkeln schneiden. Von einem Punkte A eines dieser Strahlen fällt man auf den Nachbarstrahl eine Senkrechte, von deren Fußpunkt auf den folgenden Strahl wieder eine Senkrechte u. s. f. Wie groß ist die Summe dieser unendlich vielen Senkrechten?

Ober-Secunda.

Deutsch. Aufsätze: 1. Die Exposition in Schillers Jungfrau von Orleans. 2. Der Stadtbrand in Goethes Hermann und Dorothea und die Feuersbrunst in Schillers Glocke (ein Vergleich). 3. Der dramatische Aufbau in Schillers Maria Stuart. 4. Welche Züge in der von Goethe bearbeiteten Tiersage sind dem wirklichen Tierleben entlehnt, und welche sind aus dem Menschenleben übertragen? 5. Max Piccolomini im Widerstreit der Pflichten. (Klassenarbeit.) 6. Der Apotheker in Goethes Hermann und Dorothea — ein Charakterbild. 7. Die Bestandteile der Nibelungensage und ihre Verbindung. (Klassenarbeit.) 8. Volker — ein Charakterbild.

Latein. Cicero pro Roscio Amerino. Livius XXIV und XXV in Auswahl. Vergils Aeneis I II IV in Auswahl.

Griechisch. Homer, Odyssee XIII—XXIV in Auswahl; Herodot VII und VIII in Auswahl; Xenophon, Memorabilien in Auswahl.

Französisch. Jules Verne, Le tour du monde en 80 jours; Scribe, Bertrand et Raton.

Englisch und Hebräisch wie in Prima.

Unter-Secunda.

Deutsch. Aufsätze: 1. Die Vertreter der drei Urkantone in Schillers Wilhelm Tell. 2. Die Bedeutung des ersten Auftritts in Schillers Wilhelm Tell. 3. Welche Stellung zur Handlung nehmen die Frauen in Schillers Wilhelm Tell ein? 4. Die Exposition in Lessings Minna von Barnhelm. 5. Durch welche Eigenschaften erwirbt sich Tellheim unsere Achtung und Liebe? (Prüfungsarbeit.) 6. Aus welchen Gründen will Tellheim sein Verlöbniß mit

Minna lösen, und wie werden diese von Minna widerlegt? 7. Das Gespräch zwischen Mutter und Sohn im vierten Gesange von Goethes Hermann und Dorothea. 8. Der Verlauf des Götterrates im ersten Buche der Odyssee. (Klassenarbeit). 9. Das Besitztum des Löwenwirthes in Goethes Hermann und Dorothea. 10. Prüfungsarbeit.

Latein. Cic. orr. in Cat. I und IV, Ovid Metamorph. VIII und IX i. A., Livius XXII i. A.

Griechisch. Xenophon Anab. V—VII i. A., Hell. I und VII i. A., Hom. Odys. I, V, VI i. A.

Französisch. Gropp und Hausknecht, Französische Gedichte; Chuquet, La guerre de 1870/71.

Englisch. Lektüre aus dem Uebungsbuch.

Mathematische Aufgaben für die Abschlussprüfung zu Michaelis 1898.

1. In einen Kreis vom Radius $r = 12$ cm beschreibt man ein regelmäßiges 40-Eck; den Umfang und den Flächeninhalt beider Figuren zu berechnen. 2. Es ist ein Würfel von der Kante $a = 24$ cm gegeben. Ein durch eine Diagonale der Grundfläche und eine ihr gegenüberliegende Würfecke geführter Schnitt trennt vom Würfel eine dreiseitige Pyramide ab, deren Oberfläche und Rauminhalt zu berechnen sind. 3. $\frac{5x - 19}{x + 3} - \frac{x - 4}{x - 3} = \frac{3x - 11}{x^2 - 9}$

Betrieb des Turnunterrichts.

Die Anstalt besuchten — mit Ausnahme der Vorschulklassen — im Sommer (II. Quartal) 214, im Winter (IV. Quartal) 205 Schüler. Von diesen waren befreit:

	von Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungs- arten
auf grund ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	im Sommer 17, im Winter 16 „ „ 3, „ „ 4	im Sommer 2, im Winter 1 „ „ 0, „ „ 0
zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 20, im Winter 20 „ „ 9,35%, „ „ 9,75%	im Sommer 2, im Winter 1 „ „ 0,93%, „ „ 0,49%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; davon umfaßten: Die erste die Klassen Prima, Ober-Sekunda, Unter-Sekunda, die zweite die Klassen Ober-Tertia und Unter-Tertia, die dritte die Klassen Quarta und Quinta, die vierte die Klasse Sexta. Zur kleinsten von diesen Abteilungen gehörten 50, zur größten 53 Schüler. Von den 3 Vorschulklassen hatte die erste wöchentlich 3 Turnstunden zusammen mit der vierten Abteilung.

Ueber das Turnen an Geräten, über Frei- und Ordnungsübungen, Anlage der Halle und des Turnplatzes, über Turnspiele, Dauerlauf u. s. w. siehe den XXXV. Jahresbericht.

Turnabteilung:	Zahl der Schüler:	Darunter sind Freischwimmer:	Davon hatten das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt.
1 ^{te}	51	44 = 86,3 %	0
2 ^{te}	52	21 = 40,4 %	7
3 ^{te} u. 4 ^{te} (einschließl. der 1. Vorschulklasse)	103	9 = 8,76 %	7
zusammen	206	74 = 35,95 %	14

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

Der Direktor wird von einem Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Kenntnis gesetzt, wonach beschlossen worden, die bisher üblich gewesene Bezeichnung des Etatsjahres mit Bruchteilen aus zwei Kalenderjahren als unzweckmäßig abzuschaffen und dafür fortan nur eine Jahresziffer, nämlich diejenige zu verwenden, welche den größten Teil des Etatsjahres vom 1. April bis 31. Dezember umfaßt, jedoch mit Hinzusetzung der Bezeichnung „Etatsjahr“, so daß also die Aufschrift für den nächstjährigen Etat lauten wird: „für das Etatsjahr 1899“ — V. v. 24. Juni 1898. No. 3237 S.

Dem Direktor wird auf Grund eines Ministerial-Erlasses vom 20. Mai 1898 die neu aufgestellte Anweisung zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Augenkrankheiten, als welche

- a. Blennorrhöe und Diphtherie der Augenlid-Bindehäute,
- b. Akuter und chronischer Augenlid-Bindekatarrh, Follikulärkatarrh und Körnerkrankheit (granulöse oder egyptische Augenentzündung, Trachom)

bezeichnet werden, mit der Maßgabe übersandt, für die genaueste Befolgung der darin gegebenen Vorschriften Sorge zu tragen und in Sonderheit den zweiten Abschnitt dieser Anweisung alljährlich im Programm zur Mitteilung an die Eltern zu bringen (vergl. unten Absch. VII, 2), sowie danach auch die den Schülern bei Neuaufnahme auszuhändigenden Schulordnungen entsprechend zu vervollständigen. — V. v. 15. Juni 1898. No. 2828 S.

Dem Direktor wird durch Uebersendung eines Ministerial-Erlasses vom 14. Juni 1898 zur Kenntnis gebracht, daß der Herr Unterrichtsminister nach Benehmen mit dem Herrn Finanzminister hinsichtlich der stempelsteuerlichen Behandlung von Schulzeugnissen, Schulaufnahmezeugnissen und ähnlichen Zeugnissen bestimmt hat, daß dieselben, insofern sie nur als Vorzeugnisse, d. h. Unterlagen für andere Urkunden anzusehen seien, nach der Befreiungsvorschrift unter a der Tarifstelle No. 77 des Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 stempelfrei sind, und zwar gilt dies im Bereiche der Schule

1. für die von höheren Lehranstalten für Schüler ausgestellten Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst,
2. für die Zeugnisse über die Prüfung der Abiturienten und Immatrikulanden,
3. für die vierteljährlich oder halbjährlich den Schülern zu erteilenden Zeugnisse, sowie die beim Uebertritt eines Schülers auf eine andere Lehranstalt auszustellenden Abgangszeugnisse,
4. für die von Schulanstalten, bezw. deren Leitern erteilten beglaubigten Abschriften von Zeugnissen der vorgedachten Art. — V. v. 24. Juni 1898 No. 3237 S.

Unter empfehlendem Hinweis darauf, daß aus Anlaß des Ablaufs einer zehnjährigen Regierungszeit Seiner Majestät des Kaisers und Königs Ende Juni im Verlage von Bong und Co. (Deutsches Verlagshaus Berlin W., Potsdamerstrasse 88) unter dem Titel „Unser Kaiser“ ein Werk erscheint, welches unter Mitwirkung hervorragender Fachleute von Georg W. Büchsenstein herausgegeben ist und die Wirksamkeit Seiner Majestät in den verschiedenen Zweigen des staatlichen und persönlichen Lebens behandelt, wird dem Direktor im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers zugleich davon Kenntnis gegeben, daß nach einer im Interesse der staatlichen und sonstigen Behörden und Anstalten mit der Verlagsbuchhandlung getroffenen Verständigung Bestellungen auf die Volksausgabe dieses ungefähr 400 Seiten in Quartform umfassenden und mit 12 Kunsttafeln und nahezu 400 Abbildungen ausgestatteten Werkes, welche bis zum 31. Juli d. Js. im Wege der Subskription erfolgen, zum Preise von 4 M. — statt des Ladenpreises von 5 M. — erledigt werden.*) Von dem Reingewinn sollen 25 % seitens der Unternehmer zu einem von Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, Allerhöchstwelcher das Werk gewidmet ist, zu bestimmenden patriotischen oder sonstigen gemeinnützigen Zwecke abgegeben werden. — V. v. 26. Juni 1898. No. 3247 S.**)

Unter Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 26. Oktober 1898, worin darauf hingewiesen wird, daß die für junge Leute, welche sich dem Maschinenbaufach widmen und später in den Staatsdienst eintreten wollen, rücksichtlich ihrer Ausbildung vor Beginn ihres Studiums auf der technischen Hochschule geltenden Bestimmungen nicht immer beobachtet worden sind, wird der Direktor angewiesen, diejenigen Abiturienten, die sich diesem Lebensberufe zuzuwenden beabsichtigen, zur Vermeidung von Unregelmäßigkeiten auf die in nachfolgendem Auszuge mitgeteilten Paragraphen aus den „Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Baufache“ vom 15. April 1895 besonders aufmerksam zu machen:

§ 3. Der Vorprüfung hat mindestens ein zweijähriges Studium — bei den Maschinen-Baubeflissenen ein Elevenjahr und ein darauf folgendes, mindestens zweijähriges Studium — voranzugehen . . .

§ 6. Dem Beginn des Studiums geht bei den Maschinen-Baubeflissenen eine praktische Thätigkeit von mindestens einem Jahre unter der Leitung eines Maschinenteknikers voraus. . . .

§ 7. Behufs Aufnahme in diese Thätigkeit (§ 6) hat sich der Maschinen-Baubeflissene an den Präsidenten derjenigen Königl. Eisenbahn-Direktion zu wenden, in deren Bezirk er die praktische Vorbildung zu erlangen wünscht. Dem Gesuch ist beizufügen:

*) Der Zeitpunkt hierfür wurde später bei Veranstaltung eines unveränderten Neudruckes dieses so bedeutsamen Werkes bis zum 1. Februar 1899 verlängert. — V. v. 1. Dezember 1898. No. 5935 S.

**) Ueber die Verteilung der im Auftrage des Herrn Ministers unter dem 10. August 1898 (V. No. 3926 S.) dem Direktor als Prämien für fleissige und befähigte Schüler übersandten 5 Exemplare dieses Buches wird in Abschnitt III besonders berichtet.

1. der Lebenslauf, welcher auch über die Militärverhältnisse Auskunft zu geben hat . . .
2. das Reifezeugnis . . .

§ 13. Bei den Maschinenbau-Eleven, welche 6 Monate vor dem Beginn des Studienjahres die Schule verlassen haben, kann eine Unterbrechung der Elevenzeit nach Ablauf von 6 Monaten eintreten.

In diesem Falle hat die Ergänzung der Vorbereitungszeit vor Ablegung der ersten Hauptprüfung, spätestens jedoch vor Ernennung zum Regierungsbaumeister und Zulassung zur weiteren praktischen Ausbildung zu erfolgen und kann auch während der Sommerferien der Studienjahre innerhalb der dafür amtlich festgesetzten Dauer stattfinden. V. v. 4. November 1898. No. 5599 S.

Der Direktor erhält zur Kenntnis und Nachachtung eine Abschrift eines Ministerial-Erlasses vom 25. Oktober 1898, worin auf Grund eingegangener Beschwerden hinsichtlich der Heizung und Reinigung der Turnhallen die Beobachtung folgender Grundsätze als unerlässlich hingestellt wird:

„Was das zutreffende Maß der Heizung von Turnhallen im Allgemeinen anbetreffe, so sei nach den Ergebnissen der Erfahrung und nach der übereinstimmenden Ansicht maßgebender Fachleute eine Lufttemperatur von 12°–15° Cels. für geheizte Turnhallen als geeignetste anzusehen und zwar müsse die untere Grenze von 12° auch bei strenger Winterkälte erreicht werden. Hierbei handele es sich weniger um die Körperwärme der Turnenden, die auch bei niedrigerer Lufttemperatur die gewöhnliche Höhe übersteigen kann, als um die Beschaffenheit der von Lehrenden und Schülern einzuatmenden Luft.

Ebenso wichtig wie die angemessene Erwärmung sei die Forderung, daß die Luft sorgfältig rein gehalten werde, und wenn es hiernach zunächst selbstverständlich sei, daß eine Halle an jedem Tage, an welchem in ihr geturnt werden soll, sorgfältig zu säubern ist und daß diese Säuberung sich nicht auf den Fußboden zu beschränken habe, sondern daß auch von allen Geräten Staub und Schmutz zu entfernen und daß Wände und Fenster gebührend zu berücksichtigen seien, so sei es ferner nicht weniger selbstverständlich und unerlässlich, daß die Turnhalle auch im Verlaufe des Tages in oder zwischen den Turnstunden wiederholt gereinigt werde, damit die Luft ihre unbedingt nötigen Eigenschaften „Frische“ und „Reinheit“ nicht inzwischen wieder einbüße. Ueberhaupt sei die Verantwortlichkeit für die gesundheitliche Beschaffenheit der Turnhalle für die Beteiligten um so größer, als das Turnen für Lehrende wie Schüler pflichtmäßig ist und als daher auch für minder kräftige Naturen und für zartere Atmungsorgane gesorgt werden muß.“ — V. v. 11. November 1898. No. 5665 S.

Es wird auf den Antrag des Direktors genehmigt, daß die „Methodisch geordnete Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik“ von Dr. E. Bardey am hiesigen Gymnasium von Ostern 1899 ab allmählich eingeführt werde. — V. v. 28. November 1898. No. 5977 S.

Durch Mitteilung eines diesbezüglichen Ministerial-Erlasses vom 22. November 1898 werden für die Ausstellung von Schulzeugnissen zwecks Meldung zur Portepeefährichsprüfung von den über ihre Form erlassenen Bestimmungen insbesondere folgende Punkte in Erinnerung gebracht:

1. Schülern, welche nach der Versetzung in die Prima die Anstalt verlassen, um in den Militärdienst auf Beförderung einzutreten, soll für die Meldung zur Portepeefährichsprüfung nicht ein „Abgangszeugnis“, sondern „ein Zeugnis der Reife für die Prima“,

wie dies auf dem Zeugnisse selbst unter der Bezeichnung der Anstalt in einer besonderen Ueberschrift zum Ausdruck zu bringen ist, gegeben werden.

2. Am Schlusse dieser Zeugnisse ist das Datum des Konferenzbeschlusses genau anzugeben, durch den die Versetzung erfolgt ist.
3. Die Beurteilung der in den einzelnen Fächern nachgewiesenen Kenntnisse soll jedesmal, mag das Urteil ausführlich begründet sein oder nicht, mit einem der Prädikate „sehr gut“, „gut“, „genügend“, „nicht genügend“ abschließen und ist jeder die Reife und die Versetzungsfähigkeit anscheinend oder thatsächlich beschränkende Zusatz unzulässig. — V. v. 6. Dezember 1898. No. 6075 S.

Die Lage der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz wird für das Jahr 1899 durch Verfg. vom 5. Januar 1899 No. 40 S. in folgender Weise festgesetzt:

No.	Nähere Bezeichnung.	Dauer.	Schl u ß d e s U n t e r r i c h t s	B e g i n n
1.	Osterferien	14 Tage	Sonnabend, den 25. März	Dienstag, d. 11. April
2.	Pfingstferien	1/2 Woche	Freitag, den 19. Mai	Donnerstag, d. 25. Mai
3.	Sommerferien	5 Wochen	Mittwoch, den 28. Juni	Donnerstag, d. 3. August
4.	Michaelisferien	1 Woche	Sonnabend, den 30. September	Dienstag, d. 10. Oktober
5.	Weihnachtsferien	14 Tage	Sonnabend, den 23. Dezember	Dienstag, d. 9. Jan. 1900.

Dem Direktor werden unter Mitteilung, daß Seine Majestät der Kaiser und König Allergnädigst geruht haben, von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ eine größere Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler an deutschen höheren und mittleren Schulen aller Art als Prämie zum 25. Januar d. Js. zur Verfügung zu stellen, zwei Exemplare zu gedachtem Zwecke für die hiesige Anstalt übersandt. — V. v. 13. Januar 1899. No. 114 S.

Auf Anregung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten sollen, wie bereits an mehreren Orten, so auch an Lehranstalten unserer Provinz Versuche mit Abhaltung wissenschaftlicher Vorträge für die oberen Klassen der höheren Schulen und zwar zu dem bestimmten Zwecke, das im Unterricht Gebotene weiter auszubauen und das durch ihn geweckte Interesse zu vertiefen, gemacht werden; gleichzeitig werden mit dieser Mitteilung die für derartige Vorträge zusammengestellten Grundsätze, nach welchen auch die Teilnahme der Eltern und erwachsener Angehöriger der Schule, sowie sonstiger der Anstalt nahestehender Personen in Aussicht genommen wird, mit einer diesbezüglichen Anfrage zu allgemeiner Kenntnis der Lehrer-Kollegien gebracht. — V. v. 24. Januar 1899. No. 65 S.

Der Herr Minister der geistlichen p. p. Angelegenheiten hat es genehmigt, daß das „Biblische Lesebuch für evangelische Schulen“ (zugleich biblisches Geschichtsbuch), bearbeitet von Karl Voelker und D. Dr. Herm. L. Strack, 7. durchgesehene Auflage, Druck und Verlag von Th. Hofmann in Gera und „Dr. K. Sumpfs Schulphysik“, methodisches Lehr- und Uebungsbuch für höhere Schulen in zwei Lehrstufen, 6. Auflage, bearbeitet von Dr. A. Pabst-Hildesheim, Druck und Verlag von August Lax an hiesiger Anstalt von Ostern d. Js. ab eingeführt werde. Verfg. v. 3. März 1899. No. 1069 S.

III. Chronik der Schule.

Das mit dem 25. März d. Js. ablaufende Schuljahr, das am 19. April v. Js. seinen Anfang nahm, hat in seiner ersten Hälfte noch durchgehends an der nämlichen Ungunst der unterrichtlichen Verhältnisse zu leiden gehabt, wie sie bereits in dem letzten Jahresberichte bei der Chronik der Schule p. 32 f. zu schildern waren, da sich die dort verzeichneten Beurlaubungen der Herren Oberlehrer Capeller und Dr. Gehrman noch bis Michaelis ausdehnten und auch für Oberlehrer Wogan, der zwar zu Ostern v. Js. seinen Unterricht wieder aufgenommen hatte, diesen verfrühten Versuch aber mit einer neuen Erschütterung seiner Gesundheit büßen mußte, schon Mitte Juni eine weitere Beurlaubung bis zum Schlusse des Sommersemesters nötig wurde.

Trat dabei in der Vertretung des Herrn p. Gehrman keine Veränderung ein, da seine Stunden nach wie vor von dem Herrn Schulamtskandidaten Müller wahrgenommen wurden, so wurde dagegen in den beiden andern Fällen und zwar für Herrn p. Capeller der Schulamtskandidat Herr Klein aus Königsberg und für Herrn p. Wogan der Schulamtskandidat Herr Behrendt aus Birkenfeld a. d. Nahe von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium der hiesigen Anstalt als Ersatz überwiesen.*)

Doch auch hiermit waren die Störungen in dem Unterrichtsbetriebe während des Sommerhalbjahres noch nicht erschöpft: auch der Unterzeichnete selbst sah sich noch aus gesundheitlichen Gründen genötigt, gleich nach den großen Ferien zur Wahrnehmung, bezw. Fortsetzung einer nicht aufzuschiebenden Badekur sich einen vierwöchentlichen Urlaub zu erbitten, so daß er vom 9. August bis zum 7. September v. Js. gleichfalls in seiner Thätigkeit von den Herren Kollegen und speciell in den Direktorial-Geschäften von Herrn Professor Salkowski vertreten werden mußte.

Das Winterhalbjahr hat sich dagegen in dieser Beziehung wieder besser gestaltet; denn, wenn auch Herr Oberlehrer Wogan, wozu in Gemäßheit eines ärztlichen Gutachtens die Genehmigung der hohen vorgesetzten Behörden eingeholt wurde,**) fürs Erste nur, um neuen Rückfällen vorzubeugen, mit der Hälfte seiner Unterrichtsstunden beschäftigt werden konnte, während die andere Hälfte dem Herrn Schulamtskandidaten Müller übertragen wurde, so ist es weiterhin nur noch einmal zu einer bedeutenderen Erkrankung im Lehrerkreise gekommen, und zwar betraf dieselbe Herrn Vorschullehrer Howe, der durch einen starken Lungenkatarrh vom 14. November bis Ende Dezember v. Js. seine Schulthätigkeit auszusetzen gezwungen war.

Hiervon abgesehen aber traten zu Michaelis v. Js. noch viel durchgreifendere Veränderungen im Kollegium ein, da aus dienstlichen, bezw. persönlichen Interessen drei seiner bisherigen Mitglieder zum 1. Oktober v. Js. und zwar die Herren Professor Dr. von Frisch an das Königliche Gymnasium zu Tilsit, Oberlehrer Kühnemann an das Collegium Fridericianum zu Königsberg und Oberlehrer Dr. Gehrman an das Königliche Gymnasium zu Wehlau versetzt wurden.

Mit Herrn Oberlehrer Kühnemann schied dabei ein Amtsgenosse aus unsrer Mitte, der, zu Michaelis 1882 gleichzeitig mit dem Unterzeichneten an die hiesige, damals noch städtische Anstalt berufen, derselben 16 Jahre lang seine Thätigkeit gewidmet und sich nicht bloß als Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften um die geistige Förderung unserer Jugend, sondern auch als Turnlehrer um ihr leibliches Wohl die anerkanntesten

*) Vfg. v. 5. 1898 No. 1645 S., bezw. Vfg. v. 15. Juli 1898 No. 3186 S.

***) Vfg. v. 15. Oktober 1898 No. 5226 S.

Verdienste erworben hat; auch hat er in gleicher Pflichttreue und mit gleich hervorragendem Geschicke seit der Verstaatlichung unseres Gymnasiums im Jahre 1888 die Geschäfte eines Rendanten der Gymnasialkasse wahrgenommen. So konnten es nur Worte wärmsten Dankes sein, die der Unterzeichnete bei einer von den hiesigen Kollegen zugleich zur Ehre des Herrn Professor Dr. von Frisch und des mittlerweile zum Oberlehrer an der Königlichen Oberrealschule zu Königsberg ernannten Schulamtskandidaten Herrn Klein beim Schulschlusse zu Michaelis v. Js. veranstalteten Abschiedsfeier an den langjährigen Mitarbeiter richtete. Nicht weniger warm und herzlich war der Dank, den der Direktor dann auch den beiden anderen gefeierten Herren Kollegen abzustatten hatte, von denen Herr Professor Dr. von Frisch auf eine 4 $\frac{1}{2}$ -jährige erspriessliche Wirksamkeit an hiesiger Anstalt, die ihm bei seinem ebenso humanen und anregenden wie kollegialischen Wesen die Zuneigung seiner Schüler wie die Freundschaft seiner Amtsgenossen erworben, zurückblicken konnte, während Herr Oberlehrer Klein, einst selbst Schüler des hiesigen Gymnasiums, mit größter Hingebung während des Sommersemesters für einen erkrankten Kollegen, wie oben schon erwähnt, seine Kräfte unsrer Schulgemeinde gewidmet hatte.

Die also erledigten Stellen wurden nun von Michaelis v. Js. ab durch die hohe vorgesetzte Behörde dem Herrn Professor Frick,^{*)} der für p. Gehrman aus Wehlau hierher versetzt wurde, und unter gleichzeitiger Ernennung zu Oberlehrern den Herren Schulamtskandidaten Dr. Glück,^{**)} der an p. Frisch' Stelle vom Rastenburger Gymnasium hierher kam, und Behrendt,^{***)} der für p. Kühnemann bei uns blieb, übertragen, und zwar wurde der letztere bereits am 1. Oktober v. Js. als Oberlehrer des hiesigen Gymnasium installiert, während Herr

^{*)} Friedrich Wilhelm Otto Frick, geb. den 24. Juli 1850 zu Tilsit, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, welches er Ostern 1868 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Seine philologischen Studien auf der Universität Königsberg wurden durch seine Teilnahme an dem Kriege gegen Frankreich vom Ende des Sommersemesters 1870 bis zum Beginn des Wintersemesters 1871 unterbrochen und dann bis Ostern 1873 fortgesetzt. Als Mitglied des pädagogischen Seminars unterrichtete er von Ostern 1874 an der Schule des Königlichen Waisenhauses und verwaltete seit Michaelis d. J. eine ordentliche Lehrer- und Inspicientenstelle an der sich damals zum Progymnasium entwickelnden Anstalt. Nachdem er am 28. April 1877 die Prüfung pro facultate docendi und Ostern 1878 das gesetzmässige Probejahr absolviert hatte, wurde er zum 1. April 1879 definitiv angestellt. Nach sechszehnjähriger Thätigkeit an dem Progymnasium des Königlichen Waisenhauses wurde er Ostern 1890 an das Königliche Gymnasium zu Wehlau und von dort zu Michaelis 1898 an das Königliche Luisen-Gymnasium zu Memel versetzt. Durch Ministerialverfügung vom 19. Dezember 1896 wurde ihm der Charakter als Professor verliehen.

^{**)} Dr. Max Glück, geboren zu Tilsit am 9. November 1859, besuchte das dortige Realgymnasium und verliess dasselbe Ostern 1881 mit dem Zeugnis der Reife. Ostern 1883 bestand er auch am Königl. Gymnasium zu Tilsit die Reifeprüfung und studierte an der Albertus-Universität zu Königsberg i. Pr. zuerst neuere Sprachen, dann Geschichte und Erdkunde. Am 31. Juli 1886 wurde er auf Grund seiner Dissertation „*Questiones de fontibus ad Alexandri Magni historiam pertinentibus*“ zum Dr. phil. promoviert. Die Prüfung pro facultate docendi bestand er im März 1887 und absolvierte von Ostern d. Js. ab sein Probejahr am Königl. Gymnasium zu Bartenstein zugleich in Vertretung einer ordentlichen Lehrerstelle. Von Ostern 1888 ab war er zunächst 2 $\frac{1}{2}$ Jahre Hauslehrer, dann als wissenschaftlicher Hilfslehrer an den Militär-Vorbildungsanstalten in Kiel und Dresden, am Pädagogium Ostrau bei Filehne und zuletzt am Königl. Gymnasium zu Rastenburg thätig bis zum 1. Oktober 1898, zu welchem Zeitpunkte seine definitive Anstellung als Oberlehrer am Königl. Luisen-Gymnasium zu Memel erfolgte.

^{***)} Franz Behrendt wurde am 6. Mai 1862 in Tilsit geboren, besuchte das Realgymnasium seiner Vaterstadt, verliess dasselbe Ostern 1880 mit dem Zeugnis der Reife und studierte auf den Universitäten Berlin und Königsberg Mathematik und Naturwissenschaften. Nachdem er im Mai 1886 das Staatsexamen in Berlin abgelegt hatte, absolvierte er das Probejahr an dem Gymnasium in Tilsit und war alsdann an mehreren Privatschulen (Gr. Oldendorf in Hannover, Biebrich a/Rh., Bad Luchsa a/H.) und einer städtischen Schule (Tiegenhof Wpr.) als Lehrer und Erzieher thätig. Zuletzt war er an dem grossherzoglich-oldenburgischen Gymnasium in Birkenfelde a. d. Nabe als wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt.

p. Glück erst zu Beginn des Wintersemesters am 18. Oktober v. Js. und 8 Tage später dann auch Herr p. Frick in ihre hiesige Thätigkeit von dem Unterzeichneten eingeführt werden konnten, was in beiden Fällen in feierlicher Weise bei der gemeinsamen Morgenandacht geschah; ingleichen erhielt die Gymnasialkasse vom 1. Oktober v. Js. ab in Herrn Oberlehrer Wogan ihren neuen Rendanten.

Was die sonstigen Verhältnisse im Lehrerkollegium anbetrifft, so steht hier schließlich noch die erfreuliche Mittheilung aus, daß Seine Majestät der Kaiser und König im Verlaufe dieses Schuljahres dreien unserer Amtsgenossen und zwar den Professoren Preibisch und Dr. von Guericke schon mittels Allerhöchsten Erlaßes vom 28. April v. Js. und dem Professor Frick mittels Allerhöchsten Erlaßes vom 25. Oktober v. Js. den Rang der Räte IV. Klasse zu verleihen geruht haben.

Richterlichen Pflichten hatten ferner auch diesmal einige Kollegen zu genügen: das Schöffenamts hatten nämlich die Herren Professor Dr. von Frisch am 3. und 7. Mai v. Js. und Professor Dr. Preibisch am 14. März d. Js. zu versehen, während Herr Oberlehrer Dr. Zweck zu der Schwurgerichtsperiode, die am 13. März d. Js. begann, einberufen war.

In unserm Schülerkreise haben die gesundheitlichen Verhältnisse in dem verflossenen Schuljahr viel zu wünschen übrig gelassen: war es in dem Sommerhalbjahre der Tod eines hoffnungsvollen und liebenswürdigen Schülers, des am 18. August v. Js. an Typhus verstorbenen Untersekundaners Francis Ongley, der uns mit der so schwergeprüften Mutter, die an ihm ihren einzigen, geliebten Sohn verlor und die auch an dieser Stelle unserer aufrichtigsten Anteilnahme an ihrem großen Schmerze versichert werden mag, in tiefe Trauer versetzte, so hatten wir im Winter bañge Monate durchzumachen, als um die Mitte des Oktobers von einer in unsrer Stadt ausbrechenden Scharlach- und Masernepidemie unsre kleineren Schüler in Massen ergriffen wurden und namentlich unsre drei Vorschulklassen zeitweilig ganz entvölkert waren, und wenn dann auch seit Weihnachten der Gesundheitszustand in unserer Schule sich so gehoben hatte, daß er für die Monate Januar und Februar als ein geradezu guter bezeichnet werden konnte, so hat uns doch der März wieder viele Erkrankungen an Influenza gebracht, und diesmal waren es vorzugsweise die Schüler der oberen Klassen, die davon betroffen wurden.

Am 22. Oktober v. Js. wurden gemäß höherer Anordnung auch die Schüler unsres Gymnasiums um 10 Uhr vormittags von dem Königlichen Kreisphysikus Herrn Dr. Urbanowicz auf Augenkrankheiten untersucht, indes hierbei konnten durchaus normale Verhältnisse konstatiert werden, da nur einige wenige Fälle leichter Art zu verzeichnen waren.

Am 27. Mai v. Js. unterzog Seine Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten D. Dr. Bosse in Begleitung Seiner Excellenz des Herrn Oberpräsidenten Grafen von Bismarck und anderer hohen Herren vom Ministerium, dem Provinzial-Schul-Kollegium und der Regierung zu Königsberg das hiesige Gymnasium einer eingehenden Besichtigung und bestimmte dabei selbst die Klassen sowohl wie die Gegenstände, in denen eine Prüfung stattfinden sollte. Zuvor aber nahm Seine Excellenz auch an der gemeinsamen Morgenandacht in der Aula teil und ließ sich ebendasselbst zum Schlusse noch einige Gesänge von den vereinigten Singklassen vortragen.

Im Monat Juni v. Js. fanden unter Führung der Herren Ordinarien die üblichen Klassenspaziergänge, bezw. -Fahrten in die Umgegend statt.

Zu der zweihundertjährigen Jubelfeier des Collegium Fridericianum, die am 27. und 28. Juni v. Js. stattfand, entsandte das hiesige Gymnasium Herrn Oberlehrer Dr. Zweck nach

Königsberg, um der Schwesteranstalt als Zeichen unserer herzlichsten Anteilnahme an ihrem seltenen Feste eine lateinische Glückwunschkarte zu überreichen.

Als wir uns sodann am 4. August v. Js. nach Schluß der Sommerferien zu neuer Arbeit versammelten, da wehte, wie aller Orten, so auch über unserm Luisen-Gymnasium die Trauerfahne, die uns an den so überaus schmerzlichen Verlust gemahnte, der mittlerweile am 30. Juli unser Vaterland betroffen hatte, und tiefe Bewegung ergriff aller Herzen, als der Direktor nun bei der Morgenandacht das Gedächtnis unsres großen Kanzlers, Seiner Durchlaucht des Fürsten Bismarck, dessen unerwarteter Heimgang die ganze Welt erschüttert habe, in tiefempfundenen Worten feierte und für seine Heldentugenden, die ihn zu jenen unvergleichlich großen Thaten für sein Vaterland befähigten, die jugendlichen Seelen zu begeistern trachtete.

Und noch einmal stieg die Trauerfahne über unsrer Anstalt empor, als es galt der allgemeinen innigsten Anteilnahme unsres Volkes an dem so jähen Ableben Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich, die am 10. September v. Js. in Genf dem verabscheuungswürdigsten Verbrechen zum Opfer gefallen war, bezeichnenden Ausdruck zu geben.

Die patriotischen Gedenktage wurden in der hergebrachten Weise gefeiert, wobei Herr Professor Dr. von Guericke zum 15. Juni und zum 9. und 10. März die betreffenden Ansprachen übernommen hatte, während der Direktor am 18. Oktober v. Js. in seinem Eröffnungsgebete zu Beginn des Wintersemesters zugleich des Geburtstages Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Friedrich III. gedachte und auch am 22. März zum Gedächtnis Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm des Großen eine öffentliche Schulfest, mit der altem Gebrauche entsprechend die Entlassung der Abiturienten verbunden werden soll, abzuhalten beabsichtigt.

Der Feier des Allerhöchsten Geburtstages am 27. Januar wohnten wie alljährlich so auch diesmal die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden, wie die Angehörigen unsrer Schüler in großer Zahl bei: Herr Oberlehrer Dr. Zweck hielt die Festrede, der Gesänge und Deklamationen der Schüler folgten, worauf der Direktor, nachdem er mit einer besonderen Ansprache im Auftrage des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums zweien würdigen Schülern der Prima als ein Allerhöchstes Gnadengeschenk je ein Exemplar von dem Werke des Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ überreicht hatte, die Feier mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und König schloß.

Die im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten im Monat August v. Js. der Anstalt zu Prämienszwecken übersandten fünf Exemplare des Büxensteinischen Werkes „Unser Kaiser“, hatte der Direktor bereits beim Schlusse des Sommerhalbjahres am 8. Oktober den drei scheidenden Michaelis-Abiturienten, wie zwei anderen tüchtigen Schülern aus den Mittelklassen unter entsprechendem Hinweis auf die hohe Bedeutung dieser anlässlich des Ablaufs einer zehnjährigen Regierungszeit Seiner Majestät des Kaisers und Königs erschienenen Gedenkschrift zu bleibender Erinnerung an dies freudige Ereignis und gleichzeitiger Mahnung an die uns allen gemeinsamen patriotischen Pflichten überreicht.

Auch dem Sedantage war ein feierlicher Redeakt gewidmet, den Herr Professor Salkowski am Vormittage des 2. September v. Js. abhielt, und zum Andenken des Magisters Schultz versammelte diesmal der Direktor schon am 17. Dezember v. Js. die Schüler in der Aula, um ihnen bei dieser Gelegenheit nach einer der Bedeutung des Gedenktages entsprechenden Einleitung einen eingehenden Vortrag über die Geschichte der evangelischen Kirche im Heiligen Lande und die dortselbst am Reformationstage, dem 31. Oktober v. Js. in

Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin vollzogene Einweihung der neu-erbauten Erlöserkirche zu halten.

In Stellvertretung des Direktors des Provinzial-Schul-Kollegiums, Herrn Oberregierungsrat Professor Dr. Carnuth fand die Michaelis-Reifeprüfung am 1. Oktober v. Js. unter dem Vorsitz des Unterzeichneten, die Oster-Reifeprüfung am 27. Februar d. Js. unter dem Vorsitz des für eine größere Anzahl von Provinzial-Anstalten zum Königlichen Kommissarius ernannten Herrn Gymnasial-Direktor Professor Dr. Grosse vom Wilhelms-Gymnasium zu Königsberg statt; sie wurde beide Male von den zu prüfenden je 3 Oberprimanern, deren Namen unter den statistischen Nachrichten nachfolgend bezeichnet sind, bestanden.

Der Abschlußprüfung waren zu Michaelis zwei Untersekundaner zu unterziehen, denen bei derselben am 27. September v. Js. die Reife für Obersekunda zugesprochen werden konnte; die jetzt zu Ostern abzuhaltende Prüfung ist auf Sonnabend den 18. März angesetzt, und zwar findet sie wie auch die erste im Herbst unter dem Vorsitze des damit beauftragten unterzeichneten Direktors selbst statt.

Zum Schlusse habe ich hier noch den ganz besonderen Dank der Anstalt dem Professor der Kunstgeschichte an der Königlichen Albertus-Universität zu Königsberg und Direktor ihrer Kupferstichsammlung Herrn Professor Dr. B. Häendcke abzustatten, der im Interesse unsrer Schule, sowie deren Gönner und Freunde, die dazu von dem Unterzeichneten besonders eingeladen und auch zahlreich erschienen waren, am 9. und 10. März in der Aula des Gymnasiums zwei kunsthistorische Vorträge und zwar am ersten Abend über Dürer und am zweiten über Böcklin gehalten hat, die die gespannteste Aufmerksamkeit des gesammten Zuhörerkreises erregten, und wobei zugleich die bedeutendsten Werke beider Meister mittels eines Projektionsapparates zur Vorführung kamen.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1898/99.

	A. Gymnasium.										B: Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1898	7	5	13	24	27	29	35	33	28	201	25	24	17	66
2. Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1897/98	5	1	2	4	1	3	1	2	—	19	1	1	—	2
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	10	13	23	21	28	27	26	24	175	23	17	—	40
3. b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	3	1	—	—	10	14	4	7	23	34
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1898/99	5	11	14	30	27	34	33	31	36	220	27	24	23	74
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang „ „	3	2	1	3	1	3	2	1	2	18	1	1	—	2
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
7. b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	2	—	—	—	—	2	4	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	3	8	13	29	26	31	31	29	36	206	26	23	24	73
9. Zugang im Wintersemester	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2
10. Abgang „ „	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1899	4	8	13	29	26	30	31	29	35	205	25	25	24	74
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	19,1	17,6	16,7	16,6	14,1	13,7	12,8	11,5	10,5	—	9,3	8,3	7,3	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.							
	Evg.	Kath.	Diss.	Ju- den.	Einl.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Ju- den.	Einl.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	187	10	—	23	193	23	4	64	1	1	8	70	3	1
2. „ „ „ Wintersemesters	175	9	—	22	180	22	4	64	1	1	7	70	2	1
3. Am 1. Februar 1898	173	9	—	23	176	25	4	65	1	1	7	70	3	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern: 16, Michaelis: 2; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 9, Michaelis: 2.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Lfd. No.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Angabe des erwählten Berufes.
	Vor- und Zuname.	Konfession.	Datum der Geburt.	Ort		überhaupt	in der Prima	
Michaelis 1898.								
1. (274)	John Gronau	evgl.	26. August 1879	Memel.	Hotelbesitzer in Memel.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Baufach.
2. (275)	Ernst Liedtke	evgl.	11. Juni 1876	Johannisburg	† Gerichtskassenrendant in Memel.	6 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie und Philologie.
3. (276)	Richard Valentin	evgl.	25. Juli 1879	Memel.	Kaufmann in Memel.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Bankkarriere.
Ostern 1899.								
1. (277)	Johannes Boerschmann	evgl.	26. Oktober 1879	Buddelkehmen, Kr. Memel.	Gutsbesitzer in Buddelkehmen.	9 $\frac{3}{4}$	2	Techniker.
2. (278)	Paul Gassner	evgl.	14. September 1879	Tilsit	Kaufmann in Memel.	2 $\frac{1}{2}$	2	Steuerfach.
3. (279)	Paul Gronau	evgl.	12. Juli 1881	Memel.	Kaufmann in Memel.	9	2	Jura.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Angeschafft wurden aus den dazu verfügbaren Mitteln:

I. Für die Lehrer-Bibliothek: Die entsprechenden Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch — Allgemeine deutsche Biographie — Luthers Werke, kritische Gesamtausgabe — Politische Korrespondenz Friedrich des Großen — Goethe-Jahrbuch — Schriften der Goethe-Gesellschaft in Weimar — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen — Verhandlungen der preußischen Direktoren-Konferenzen — Gomperz, Griechische Denker — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre — Furtwängler und Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Sculptur — Hilfsmittel zum evangelischen Religionsunterricht, herausgegeben von Evers und Fauth.

Sodann an neuen Werken: Treitschke, Zehn Jahre deutscher Kämpfe, I. Teil — Riehl, Friedrich Nietzsche — Döring, Hamlet — Weltgeschichte in Umrissen, Federzeichnungen eines Deutschen — Klee, Grundzüge der deutschen Litteraturgeschichte — Hecht, Aus der deutschen Ostmark — Schneider, Die Weltanschauung Platons, dargestellt im Anschluss an den Dialog Phädon — Buchmann, die unfreie und die freie Kirche in ihren Beziehungen zur

Sklaverei, zur Glaubens- und Gewissenstyannei und zum Dämonismus — Fürst von Bismarck, Gedanken und Erinnerungen — Zweck, Litauen — Lindner, die preußische Wüste einst und jetzt — Benecke, Fische, Fischerei und Fischzucht in Ost- und Westpreußen — Gemeindeglossikon für Ostpreussen — Fr. Preller, Odysseelandschaften nach den Original-Cartons photographiert — M. von Poschinger, Kaiser Friedrich, I. Band — Büxenstein, Unser Kaiser. Zehn Jahre der Regierung Wilhelms II. — Kraemer, das XIX. Jahrhundert in Wort und Bild. Politische und Cultur-Geschichte, I. Band.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek: Von Seiner Majestät dem Kaiser und König durch Vermittelung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums: Hohenzollern-Jahrbuch, herausgegeben von P. Seidel, I. Jahrgang 1897 — Von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Uhligs Zeitschrift „Das humanistische Gymnasium“; Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele von v. Schenkendorf und Schmidt, siebenter Jahrgang; Archiv für Mathematik und Physik von R. Hoppe — Von Herrn Dr. Wittenberg: Müller, Die Berliner Centenarfeier für Kaiser Wilhelm den Großen — Von dem Herrn Verfasser: Löschke, Ragnit. Eine historisch-geographische Skizze — Von dem Herrn Oberleutnant zur See Geidies: Neudeck und Schröder, das kleine Buch von der Marine.

Von Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung — Zarneke, Litterarisches Centralblatt — H. J. Müller, Zeitschrift für Gymnasial-Wesen — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht — Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen — Holtzmann, Theologischer Jahresbericht — Mushake, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands — Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift — Kehrback, Mittheilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte — Monatshefte und Mitteilungen der Comenius-Gesellschaft — Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik.

II. Für die Schülerbibliothek und zwar für I und II: Gymnasial-Bibliothek (Verlag von Bertelsmann-Gütersloh) 28., 29. und 30. Heft — Theodor Storms sämtliche Werke, neue Ausgabe in 8 Bänden (Braunschweig bei Westermann) — Graf York von Wartenburg, Kurze Uebersicht der Feldzüge Alexanders des Grossen — Klingebiel, Das Abschluss-Prüfungszeugnis mit seinen Berechtigungen. Wegweiser bei der Berufswahl — Büxenstein, Unser Kaiser. Zehn Jahre der Regierung Wilhelms II. — Furtwängler und Ulrichs, Denkmäler griechischer und römischer Kultur für den Schulgebrauch herausgegeben — Schuster, Aus den Kinderjahren unseres Heldenkaisers — Rogge, Fürst Bismarck, der erste Reichskanzler Deutschlands — Junge, Martin Luther. Sein Leben dem deutschen Volke erzählt — Pasig, Otto von Bismarck als Christ. — Für IIIa: Spamers Illustrierte Weltgeschichte V. und VI. Band — Meister, Kaiser Wilhelm II. — Uellner, Schillers Lied von der Glocke technisch erläutert — Garlepp: die Paladine Kaiser Wilhelm I, 12 Bände. — Ein vergessener Held Friedrich des Großen — Brandstädter, Hindurch zum Ziel — Sonnenburg: Unter dem Schwerte der Weißmäntel. König Berthari — Wunschmann: Der Kommandant von Spandau. Eine feste Burg ist unser Gott. Hans Birkenstock der Landsknecht — Wagner, Johann Gotzkowski, der patriotische Bürger von Berlin — Stoewer, Hans von Hake — Springer, das Volk steht auf — Hancke, des Königs Retter — Ziemssen, Georg Wenzeslaus v. Knobelsdorff — Hesekiel, Jesus meine Zuversicht! — Kühn, Derflinger — Köppen: Blücher. Ernst

Moritz Arndt und Friedrich Ludwig Jahn — Ohorn, Schiller und Goethe. — Für III b: von Barfuss, Durch alle Meere — Branstädter, Die Zauberkeige — Schmidt, Königin Luise — Kühn: Gustav, eine Erzählung aus der Geschichte Schwedens. Vaterlandsliebe. Treue Anhänglichkeit — Garlepp: Von Babelsberg bis Friedrichskron. Aus Wrangels jungen Jahren. Aus Blüchers jungen Jahren — Sonnenburg, Das Türkenmal — Würdig, Die Brüder oder Magdeburg und Lützen — Hauff: Märchen. Lichtenstein — Proschko, Der Halbmond vor Wien — von Wildenradt, Adalbert von Harras. Occo then Broek — Roth, die Römer in Deutschland — Höcker; Märkisch Blut. Spare in der Zeit, so hast du in der Not — Jahnke: Up ewig ungedeelt. Kurbrandenburg in Afrika — Griesinger, Yermak, Der Kosak und die Eroberung Sibiriens. Am Obi — Wiedemann, Unter deutschen Eichen zur Zeit Karls des Großen — Muschi, Alleweg gut Brandenburg — Wunschmann, Joachim Nettelbeck — Für IV: von Barfuß, Treue Freunde — von Horn: Der Schiffsjunge. Der Biberfänger. Der Leibhusar. Das Erdbeben von Lissabon. Der Strandläufer — Nieritz: Des Reichtums Not oder der wahre Schatz. Kurze Lust, lange Pein. Die verhängnisvolle Nacht — Lichtenfeldt: Ferdinand der Ziegenhirt oder Schicksale einer armen Weberfamilie. Der Holzschnitzer — Pichler: Vater und Sohn. Ein Grenadier des großen Fritz — Masslieb, Peter Schöffler oder die Erfindung der Buchdruckerkunst — Kühn, Gott verläßt keinen Deutschen — Stein, Reineke Fuchs — Parley, Der sibirische Zobeljäger — Aurelie, Der rechte Soldat — Carstädt, Durch Sturm zum Hafen — Für V u. VI: Chr. Schmidt, Erzählungen vier Bände — v. Schmidt, Zehn Erzählungen für Kinder — Jugend-Gartenlaube Band XI und XII — Pichler: Pfarrer und Kriegsmann oder Der Herr hat alles wohl gemacht. Der Rotmantel. Kaiser und Fährmann. Der Goldschmied von Stuttgart — Nieritz: Die Pilger und der Lindwurm. Kriegserlebnisse eines Gänsejungen. Ein Türmer und eine Schnupftabaksdose. Ein christlicher Seelenverkäufer. Ueber und unter der Erde. Aus dem Leben eines alten Kriegers — Schmidt, Admiral Carpfänger, ein deutscher Seeheld — Wiedemann, Christlieb — Kriebitzsch, Für freie Stunden — von Horn, Von den zwei Savoyardenbublein. Die Gemsjäger — Friedemann, der Schatzkeller im Turm. Denkst Du daran. — Möbius, Märchen. — Messerer, Krieg und Frieden.

III. Für die Sammlung physikalisch-mathematischer Lehrmittel: 1 Tellurium, 2 Elektroskope, 1 elektr. Horizontalpendel, eine Tarir-Wage, 1 Gasentwicklungsapparat, eine „weiße Wand“ zum Projektionsapparat; Anzahl kleiner Gebrauchsgegenstände, photographische Utensilien, Chemikalien.

IV. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurden aus den Mitteln der Anstalt 2 Wandtafeln mit Abbildungen der wichtigsten deutschen Kleinvögel, herausgegeben vom „Deutschen Verein zum Schutze der Vogelwelt“, angeschafft. Auch erfuhr die Naturaliensammlung einen dankenswerten Zuwachs durch Geschenke des Herrn Richard Schneider jun. und der Schüler: H. Gebauer, R. Hoffmann, P. Kondruhn, S. Maisels, N. Nafthal, P. Nickel, W. Radig und E. Schiweck.

V. Das Inventarium für den Zeichenunterricht wurde vermehrt durch den Jahrgang 1898 der „Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer.“

Durch die Gnade Seiner Majestät des Kaisers und Königs hat auch unsere Aula einen neuen hehren Schmuck erhalten und zwar in der von der Kunst-Verlags-Handlung von Ad. O. Troitzsch hergestellten farbigen Reproduktion des A. von Menzelschen Bildes „Flöten-Concert Friedrich des Großen“, wovon Seine Majestät auch für das hiesige Gymnasium ein Exemplar zu bestimmen geruht haben.

besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“

2. Nach dem oben p. 23 mitgeteilten Erlass des Herrn Ministers vom 20. Mai 1898 ist von einem jeden Falle von ansteckender Augenkrankheit, welcher bei einem Schüler oder bei den Angehörigen eines Schülers vorkommt, durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, dem Direktor unverzüglich Anzeige zu erstatten.

3. Beginn des neuen Schuljahres und Aufnahmeprüfung.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 11. April d. Js.**, früh 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler in die **Vorschule** findet **Freitag, den 7. April** und in die Gymnasialklassen **Sonnabend, den 8. April**, an beiden Tagen von 9–12 Uhr vormittags in dem Musiksaale des Gymnasiums statt. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat ein Impf- und nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfungs-Attest, einen Tauf- bzw. Geburtsschein und, wenn er von einer anderen öffentlichen Schule kommt, auch ein Abgangszeugnis vorzulegen.

M e m e l, im März 1899.

Dr. E. Küsel, Direktor.



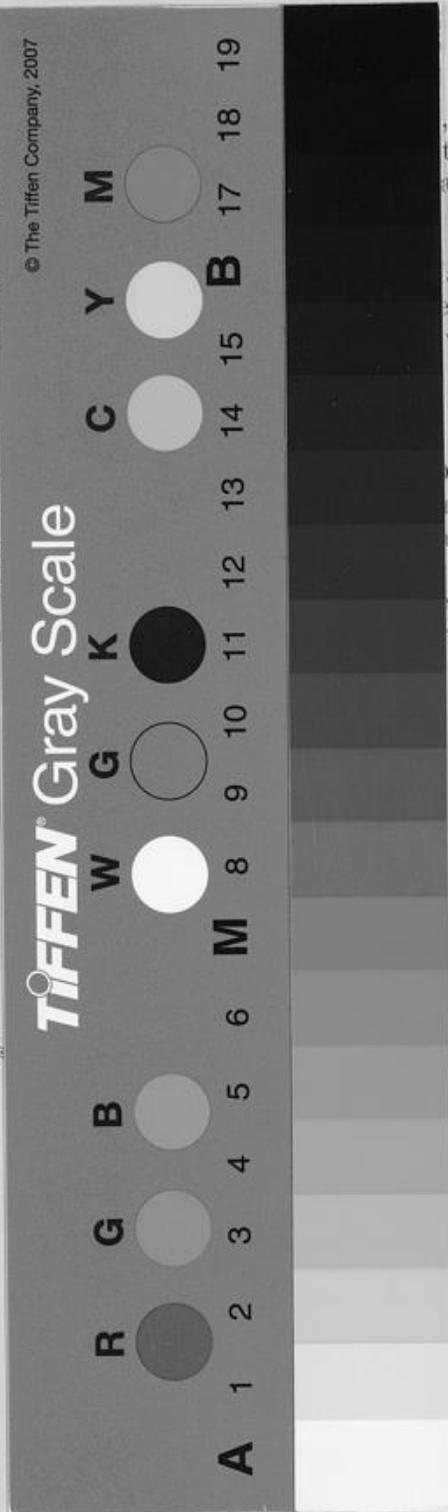
besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch De warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unter mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, c Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen k

2. Nach dem oben p. 23 mitgeteilten Erlas ist von einem jeden Falle von ansteckender Auge bei den Angehörigen eines Schülers vorkommt, de der Schüler angehört, dem Direktor unverzüglich

3. Beginn des neuen Schulja

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, de nahme neuer Schüler in die Vorschule findet Fre klassen Sonnabend, den 8. April, an beiden Tag saale des Gymnasiums statt. Jeder neu aufzunehm gelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfungs-At wenn er von einer anderen öffentlichen Schule k

M e m e l, im März 1899.



, durch ten von alb der

ai 1898 er oder welcher

Die Auf- nnasial- Musik- zurück- in und, zulegen.

Die erste Sitzung des Ausschusses für die
Beratung des Entwurfs eines Gesetzes
über die Errichtung eines
Landesarchivs in
Düsseldorf am 1. März 1874.

Der Ausschuss hat sich mit dem
Entwurf eines Gesetzes über die
Errichtung eines Landesarchivs
in Düsseldorf beschäftigt und
hat denselben in der Sitzung
vom 1. März 1874 genehmigt.

Der Ausschuss hat ferner
den Entwurf eines Gesetzes
über die Errichtung eines
Landesarchivs in
Düsseldorf genehmigt und
den Entwurf eines Gesetzes
über die Errichtung eines
Landesarchivs in
Düsseldorf genehmigt.

Der Ausschuss hat ferner
den Entwurf eines Gesetzes
über die Errichtung eines
Landesarchivs in
Düsseldorf genehmigt und
den Entwurf eines Gesetzes
über die Errichtung eines
Landesarchivs in
Düsseldorf genehmigt.

Der Ausschuss hat ferner
den Entwurf eines Gesetzes
über die Errichtung eines
Landesarchivs in
Düsseldorf genehmigt und
den Entwurf eines Gesetzes
über die Errichtung eines
Landesarchivs in
Düsseldorf genehmigt.

Der Ausschuss hat ferner
den Entwurf eines Gesetzes
über die Errichtung eines
Landesarchivs in
Düsseldorf genehmigt und
den Entwurf eines Gesetzes
über die Errichtung eines
Landesarchivs in
Düsseldorf genehmigt.

Der Ausschuss hat ferner
den Entwurf eines Gesetzes
über die Errichtung eines
Landesarchivs in
Düsseldorf genehmigt und
den Entwurf eines Gesetzes
über die Errichtung eines
Landesarchivs in
Düsseldorf genehmigt.

Der Ausschuss hat ferner
den Entwurf eines Gesetzes
über die Errichtung eines
Landesarchivs in
Düsseldorf genehmigt und
den Entwurf eines Gesetzes
über die Errichtung eines
Landesarchivs in
Düsseldorf genehmigt.